

In Norderstedt bis zur 89. Minute geführt – dann doch noch 2:2

SV Lurup fehlt nur noch die Cleverness

Fast 500 Zuschauer erlebten zwischen Eintracht Norderstedt und dem SV Lurup das von ihnen erwartete Spitzenspiel der Hamburg-Liga, das mit einem 2:2 auch das gerechte Resultat fand. Allerdings führte Lurup bis zur 89. Minute noch mit 2:1 und hätte diese Führung nicht mehr aus der Hand geben können. „Das ist es eben, was uns



im Mittelfeld beim SVL: Carallo noch fehlt. Wir sind nicht clever genug. Schon zu Hause gegen Wedel haben wir uns in der letzten Minute noch den Ausgleich eingefangen. So haben wir durch eigene Schuld vier Punkte verschenkt“, meinte nach dem Spiel Lurups Mannschaftskapitän Mario Schacht.

Im Norderstedter Edmund-Plambeck-Stadion wurde dem dankbaren Publikum engagierter Angriffsfußball geboten. Die Platzhirsche machten von der ersten Minute an viel Druck und

unterstrichen, warum sie in den letzten beiden Begegnungen zusammen 13 Tore geschossen hatten. Aber Lurups Abwehr ließ sich nicht so leicht aushebeln. „Lurup ist nicht Niendorf“, stellte Norderstedts Trainer Ralf Schehr fest, womit er den Nagel auf den Kopf getroffen hatte. In der 11. Minute ließ es sogar 0:1, weil Tobias Leuthold den SV Lurup mit einem wunderschönen Kopfball nach Flanke von Matthias Lauschat in Führung brachte. Norderstedt antwortete mit schnellen Gegenangriffen, die meist über den überragenden Berwecke und den wieselfinken Ex-Luruper Karimi liefen. Zwingende Torchancen ergaben sich daraus zumeist noch nicht. Dennoch fiel in der 25. Minute das 1:1 durch einen – wie der Stadionsprecher spontan ausrief – Sonntagschuss von Dennis Gersdorf.

Das Spiel wogte hin und her mit Chancen auf beiden Seiten, wobei sich im Luruper Tor Claus Hencke immer wieder mit Blitzreaktionen auszeichnete, während auf der anderen Seite Tim Cassel durch Unsicherheiten gefährliche Situationen herauf beschwor. In der 37. Minute ging Lurup erneut durch einen Leuthold-Kopfball nach Freistoß von Carallo mit 2:1 in Führung ging. Mit diesem Ergebnis ging es in die Halbzeit.

Mit Beginn des zweiten Durchgangs wechselten Lurups Trainer Dittberner und Fincke mit Andre Triik für den jungen Yannik Brüser einen erfahrenen Konterspieler ein, der jedoch auch nicht viel Entlastung brachte.

Zwischen der 5. und 60. Minute spielten sich vor dem Luruper Tor dramatische Szenen ab. Mit Glück und Geschick überstand die Mannschaft die kritische Phase. Vor allem, als in der 60. Minute Jens Suaidy für Roman Friedrich ins Spiel kam, lief es wieder in Richtung Norderstedter Tor. In der 66. Minute traf Sebastian Sander den Pfosten und in der 75. Minute verfehlte ein Kopfball des überragenden Tobias Leuthold nur um Haarsbreite das Ziel. Nach einem Schritzer von Marco Esbruch erhielt auch Eintracht Norderstedt durch Hirschlein noch eine Torgelegenheit, dann war es allerdings auch mit dem Latein der Gastgeber am Ende. Dass es doch noch zum 2:2 durch ei-



Stefan Wehrheim (SV Lurup)

nen erneuten Glückstreffer von Arioglio kam, lag daran, dass Andre Triik in der 88. Minute den

Ball nicht unter Kontrolle bringen konnte und somit dem Gegner nach einem Einwurf eine Konterchance ermöglichte.



Mario Schacht (SV Lurup)

„Es war ein gutes Spiel zweier Mannschaften, die zu Recht mit oben stehen“, zog Oliver Dittberner Bilanz. Er sei mit dem Unentschieden zufrieden. Allerdings wollte er auch die Fehle im eigenen Spiel nicht übersehen: „Wir haben unser Spiel nicht konsequent durchgezogen und dadurch den Gegner immer wieder aufgebaut.“ Am kommenden Sonnabend, den 16. September empfängt der SV Lurup den USC Paloma, der am vergangenen Spieltag Schlusslicht Niendorf mit 2:0 bezwang. SV Lurup: Hencke; Lauschat, Wehrheim, Esbruch, Schacht; Kaladic, Carallo, Sander, Friedrich (ab 60. Min, Suaidy); Brüser (ab 46. Min, Triik), Leuthold.